



Abbildung 1: Auftaktveranstaltung der Landesfachstelle Demenz am 12.05.2023 im Goldenen Saal in Schwerin



**Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Selbsthilfe Demenz**

Vorwort

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V.,

das Jahr 2023 war erneut geprägt von großen Herausforderungen und zahlreichen Veränderungen. Die anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie weitere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen haben unseren Alltag und unsere Arbeit in vielerlei Hinsicht beeinflusst. Umso mehr erfüllt es uns mit Stolz, Ihnen unseren Geschäftsbericht für das Jahr 2023 präsentieren zu dürfen, der die vielfältigen Aktivitäten und Erfolge unserer Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen dokumentiert.

Ein besonderes Highlight des Jahres 2023 war die Schaffung der Landesfachstelle Demenz. Diese neue Einrichtung zielt darauf ab, die Versorgung und die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in Mecklenburg-Vorpommern nachhaltig zu verbessern. Die Landesfachstelle bietet uns die Möglichkeit, das Thema Demenz noch stärker in das Bewusstsein der Entscheidungsträger in den Kommunen vor Ort zu rücken.

Angesichts der demografischen Veränderungen und des Fachkräftemangels im Gesundheitswesen sind vor allem die Unterstützungsangebote sowie die ehrenamtliche Tätigkeit alternativlos und von unschätzbarem Wert.

Weitere Details zu den Zielen und Aufgaben der Landesfachstelle und der Modellprojekte finden Sie in den nachfolgenden Ausführungen.

Wir danken allen Mitgliedern, ehrenamtlichen Helfern, Spendern und Kooperationspartnern für ihr unermüdliches Engagement und ihre Unterstützung. Ihre Beiträge ermöglichen es uns, unsere Angebote stetig zu erweitern und den Betroffenen und ihren Familien wertvolle Hilfe und Orientierung zu bieten.

Lassen Sie uns gemeinsam einen Blick auf die Fortschritte und Highlights des vergangenen Jahres werfen und die Weichen für eine hoffnungsvolle Zukunft stellen.

Herzlichst



Lars Krychowski und Janine Schiller-De Simone

1. Vorsitzender und 2. Vorsitzende

Inhaltsverzeichnis

1	Organisationsstruktur	5
2	Mitgliederentwicklung	6
3	Zahlen und Fakten im Überblick.....	8
4	Finanzen	8
5	Kooperationen, Netzwerke, Mitgliedschaften.....	9
6	Modellprojekte	10
7	Sonstige Aktivitäten und Projekte.....	19
	Anlagen.....	31

Anlagen

Anlage 1: Jahresabschluss 2023	31
Anlage 2: Rücklagenpiegel 2023	32
Anlage 3: Entwicklung des Anlagevermögens 2023	34
Anlage 4: Bericht der Kassenprüferinnen.....	35

Hinweise mit Rücksicht auf einen ungehinderten Lesefluss:

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. Selbsthilfe Demenz wird nachfolgend als DAIZG LV M-V beziehungsweise als Landesverband bezeichnet.

1 Organisationsstruktur

Die Mitgliederversammlung fand am 15. Juni 2023 im Warnowschlösschen in Rostock statt. Lilo Klotz, Mitglied der DAIZG LV M-V, selbst Betroffene und an einer Lewybody-Demenz erkrankt, hielt einen bewegenden und emotionalen Vortrag. Lilo Klotz setzt sich seit 2021 im Beirat „Leben mit Demenz“ beim Bundesverband der DAIZG und seit 2022 international aktiv in der Europe Working Group für Menschen mit Demenz ein. Sie ist Expertin und echte Botschafterin rund um das Thema Demenz. Ihr Vortrag zeigte die Herausforderung im Alltag und gab den Mitgliedern wertvolle Einblicke in ihre Lebenswelt.



Abbildung 2: Lilo Klotz (Mitte) gemeinsam mit Lars Krychowski (1. Vorsitzender) und Janine Schiller-De Simone (2. Vorsitzende)



Abbildung 3: Impressionen von der Mitgliederversammlung im Warnowschlösschen in Rostock, 15. Juni 2023

Der ehrenamtlich tätige Vorstand mit den entsprechenden Vorstandsämtern ist nachfolgend dargestellt.

Lars Krychowski	1. Vorsitzender
Janine Schiller-De Simone	2. Vorsitzende
Bärbel Ahrens	Kassenwartin
Petra Dunkel	Beisitzerin
Prof. Ina Engel	Beisitzerin
Stefanie Rekulowitsch	Beisitzerin
Elvira Müller	Beisitzerin
Petra Duwe	Beisitzerin
Prof. Adina Dreier-Wolfgramm	Beisitzerin

Tabelle 1: Mitglieder des Vorstands mit Vorstandsämtern



Abbildung 4: Mitglieder des Vorstandes

Die Geschäftsstelle der DAIZG LV M-V war im Berichtszeitraum mit sieben hauptamtlich sowie einer geringfügig beschäftigten Angestell*innen besetzt.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Organisations- und Personalstruktur des Landesverbandes M-V mit Stand: 31.12.2023.

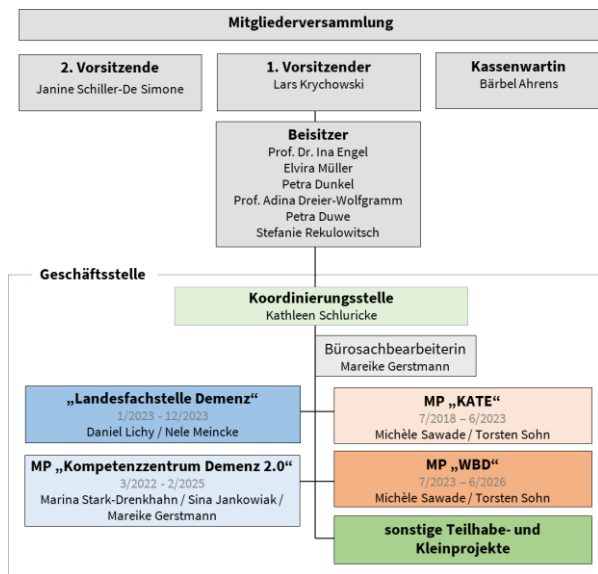


Abbildung 5: Organisations- und Personalstruktur, Stand 31.12.2023

Alle hauptamtlich beschäftigten Mitarbeitenden werden über Drittmittelfinanzierung gefördert.



Abbildung 6: Mitarbeitende der Geschäftsstelle, v.l.n.r. Daniel Lichy, Janine Schiller-De Simone (2. Vorsitzende), Kathleen Schluricke, Nele Meincke, Michèle Sawade, Marina Stark-Drenkhahn, Sina Jankowiak, Lars Krychowski (1. Vorsitzender), Torsten Sohn

2 Mitgliederentwicklung

Im Jahre 2023 ist die Zahl der Mitglieder gewachsen. Die Anzahl der Mitglieder beläuft sich Ende 2023 auf 140 Mitglieder. Diese unterteilen sich in 113 Privatpersonen, 8 Selbsthilfegruppen und Helferkreise und 19 Institutionen. Im Jahresverlauf durften wir 14 neue Mitglieder begrüßen und 11 Mitglieder verabschieden.

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Entwicklung des Mitgliederbestandes seit Gründung des Landesverbandes und die Mitgliederstruktur im Zeitverlauf.

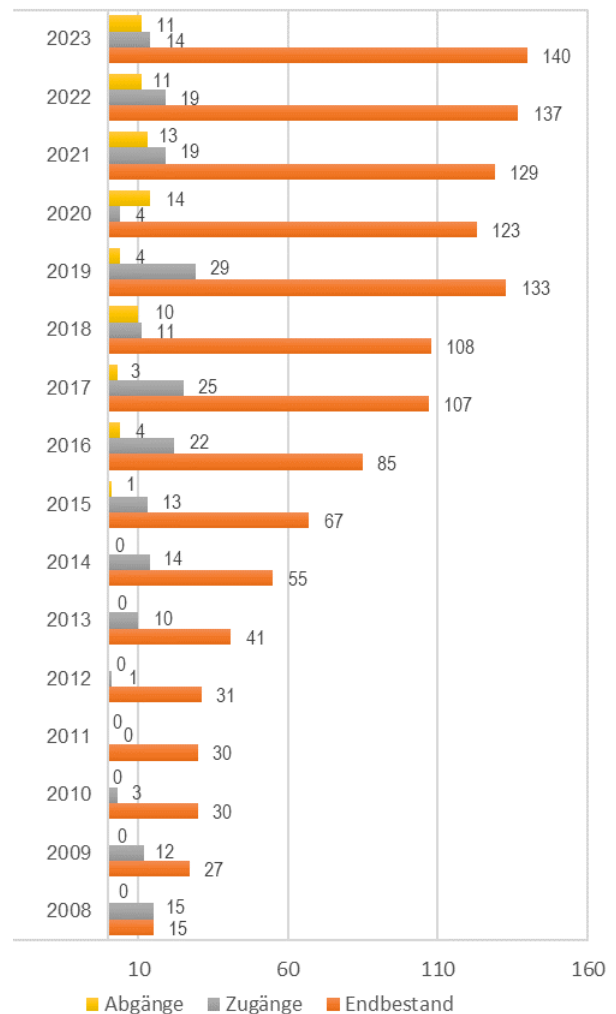


Abbildung 7: Mitgliederentwicklung im Zeitraum 2008 – 2023 (Stand 31.12.2023)

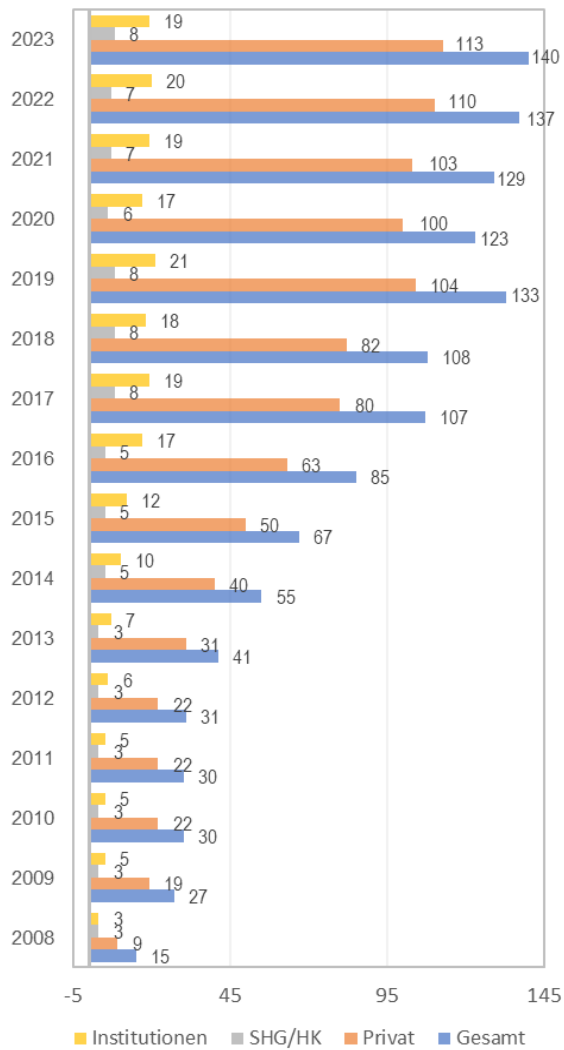


Abbildung 8: Mitgliederstruktur im Zeitraum 2008 - 2023 (Stand 31.12.2023)

In der Landkarte ist die Verteilung unserer Mitglieder in Mecklenburg-Vorpommern sichtbar. Dabei nimmt Rostock mit 56 Mitgliedern (davon 49 Privatpersonen, 2 Institutionen und 5 Helferkreise und Selbsthilfegruppen) den ersten Rang ein, gefolgt von Neubrandenburg mit 14 Mitgliedern (davon 13 Privatpersonen, 1 Institutionen). Zehn Mitglieder sind außerhalb von M-V wohnhaft.

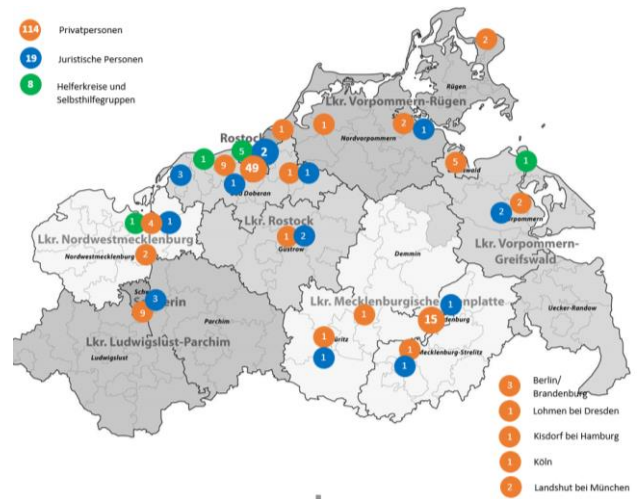


Abbildung 9: Regionale Verteilung der Mitglieder, Stand Februar 2024

3 Zahlen/Fakten im Überblick

Mitglieder (Stand: 31.12.2023)	140
hauptamtliche Mitarbeiter*innen	7
geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin	1
Vorstandsmitglieder	9
Selbsthilfegruppen	6
Angehörigenschulungen (2023)	49
Angehörigenschulungen Orte in M-V	22
geschulte Angehörige (2023)	302
Individuelle Häusliche Schulungen	38
Helferkreise in Trägerschaft der DAIZG LV M-V	2
Ehrenamtlich Tätige für den Landesverband M-V	25
Tanzcafé	1
Veranstaltungen des Tanzcafés	12
Gäste des Tanzcafés (2023)	281
Dienstfahrzeuge	1
Gefahrene Kilometer	13 343
Kooperationsvereinbarungen	9
Mitgliedschaften	5
Qualifizierte GeriCoaches (gesamt)	35
Kooperationsvereinbarungen mit GeriCoaches (gesamt)	20
Förderprojekte Geschäftsstelle	4
Sonstige (Klein-)Projekte	5
Wissenschaftliche Beiratstätigkeit in Forschungsprojekten	3
Demenz Partner Schulungen	11

Tabelle 2: Zahlen, Daten, Fakten der DAIZG LV M-V

4 Finanzen

Die Kassenprüfung erfolgte durch Frau Agnes Hofmann und Frau Silke Lückel am 22.05.2024. Frau Lückel wurde vom geschäftsführenden Vorstand einvernehmlich als Kassenprüferin kommissarisch eingebunden. Nach vielen Jahren engagierter Tätigkeit hat Frau Lindow ihr Amt übergeben, um neuen Kräften Raum zu geben. Wir danken Frau Lindow herzlich für ihren langjährigen Einsatz und ihre zuverlässige Arbeit. Ihr Engagement und ihre Sorgfalt haben maßgeblich zum Wohl unseres Vereins beigetragen.

Die Prüfung umfasste den Zeitraum 01.01.2023 – 31.12.2023 (siehe **Anlage 4**). Die finanzielle Situation des Vereins wurde als geordnet festgestellt. Die verfügbaren finanziellen Mittel wurden satzungsgemäß eingesetzt.

Gesamtbetrachtung:

Die Einnahmen-Überschuss-Rechnung für den Zeitraum vom 01.01.2023 - 31.12.2023 weist zum 31.12.2023 Einnahmen in Höhe von insgesamt 684.326,06 € und Ausgaben in Höhe von insgesamt 589.775,08 € aus, so dass sich ein positiver Überschuss in Höhe von 94.550,98 € ergibt (siehe **Anlage 1**).

Einzelbetrachtung:

Modellprojektförderung

Der ausgewiesene Gesamtüberschuss enthält Mittel aus Förderungen der großen Modellprojekte (MP), die dem Landesverband M-V nicht frei zur Verfügung stehen. Die erhaltenen Fördermittel bzw. Zuwendungen sowie die entsprechenden Projektausgaben sind in der **Anlage 1** unter Förderprojekte ausgewiesen. Zu den Förderprojekten gehören:

- MP „Kompetenzzentrum Demenz 2.0“
- MP „KATE“ bis 6/2023 und
- MP „WBD“ ab 7/2023
- Koordinierungsstelle

- Landesfachstelle Demenz

Landesverband

Nach Abzug der projektgebundenen Fördermittel und den dazugehörigen projektbezogenen Aufwendungen verbleibt für den Landesverband M-V ein negativer Überschuss in Höhe von 2.000,62 € (siehe **Anlage 1**).

Im Jahr 2023 (Stand 31.12.2023) wurden insgesamt Mitgliedsbeiträge in Höhe von 6.022,10 € eingezahlt. Spenden konnten wir für das Jahr 2023 in Höhe von insgesamt 10.352,54 € verzeichnen.

Vermögensbetrachtung

Der Landesverband M-V verfügt im Bereich des Umlaufvermögens – Bank, Kasse, Tagesgeldkonto – zum 31.12.2023 über liquide Mittel in Höhe von insgesamt 382.332,25 €. Das Tagesgeldkonto, welches die Spendengelder der Benefizaktion „Hand in Hand“ verwahrt, zeigt einen Endbestand zum 31.12.2023 in Höhe von 71.393,21 €.

Auch im Berichtszeitraum 2023 zeigt das Umlaufvermögen bzw. die liquiden Mittel einen sehr hohen Endbestand. Wie in den Jahren zuvor entsteht dieser hohe Endbestand durch noch nicht zurückgeforderte Fördermittel seitens der Fördermittelgeber (Ministerien, Verband der Pflegeversicherungen) aus den Jahren 2016 - 2023. Die in dem hohen Endbestand zweckgebundenen und nicht verfügbaren Projektmittel werden in entsprechenden Rücklagen eingestellt. Für die Einstellung von Rücklagen stehen drei Kategorien zur Verfügung: freie Rücklagen, Betriebsmittelrücklagen und zweckgebundene Rücklagen. Im Bereich der freien und Betriebsmittelrücklagen wurden insgesamt 110.114,24 € und im Bereich der zweckgebundenen Rücklagen insgesamt 272.218,01 € eingestellt. Die Entwicklung und die Verteilung der Rücklagen können dem Rücklagenspiegel entnommen werden (**Anlage 2**).

Das Anlagevermögen des Landesverbandes umfasst Investitionen bzw. Wirtschaftsgüter sowie immaterielle Werte. Zum 01.01.2023 bestand ein Restbuchwert des Anlagevermögens in Höhe von 9.999,00 €. Im Berichtsjahr 2023 wurden Investitionen in Höhe von 5.447,98 € getätigt. Der Restbuchwert nach ordnungsgemäßer Abschreibung zum 31.12.23 beträgt insgesamt 8.706,00 € (siehe **Anlage 3**).

5 Kooperationen, Netzwerke, Mitgliedschaften

Nachfolgende Aufstellung zeigt die landesweiten Netzwerke und Gremien sowie die bestehenden Kooperationen, in denen die DAIZG LV M-V aktiv ist.

Kooperationen:

- Pflegestützpunkt der Hansestadt Rostock
- Landesverband Sozialpsychiatrie M-V
- Landesseniorenbeirat M-V
- Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), Standort Rostock/Greifswald
- Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport MV e. V. (VBRS)
- IN VIA Rostock e. V.
- Kaufmännische Krankenkasse – KKH
- BARMER Pflegekasse
- Techniker Krankenkasse

Mitgliedschaften:

- Bundesverband der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V.
- Landesverband Sozialpsychiatrie M-V e. V.
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband LV M-V e. V.
- Förderverein Gerio e. V.
- Selbsthilfe MV e. V.

Netzwerke:

- **Netzwerk „Demenz Vorpommern-Rügen“** (Verbund aus 11 Partner*innen)



- **Netzwerk „Demenz Parchim“** (Verbund aus 9 Partner*innen)



- **Netzwerk „Wir & Demenz“ in Neubrandenburg** (Verbund aus 5 Partner*innen plus 6 weiteren Akteur*innen)



Arbeitsgruppen

- AG Geronto (Landkreis Rostock)
- GERIO e. V. (Tessin, Landkreis HRO)
- AG Geronto (Rostock)

6 Modellprojekte

6.1 Modellprojekt KATE

„Koordinstationsstelle der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband M-V, Selbsthilfe Demenz zur Verbesserung von Teilhabe- und Versorgungsstrukturen für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen durch das Erfolgsmodell Dreiklang“

Das Modellprojekt wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport M-V, den Landesverbänden der Pflegekassen M-V und dem Verband der privaten Krankenversicherung e. V.

KATE wurde mit einer Laufzeit von insgesamt

fünf Jahren gefördert und endete am 30.06.2023.

Für die GeriCoach Qualifizierung im März 2023 wurden Fachkräften aus der Pflege, Mitarbeitende der Kommunen und Ergotherapeut*innen per Anschreiben und Flyer informiert. An der GeriCoach Qualifizierung im März 2023 haben drei Fachkräfte aus der Pflege und eine Sozialpädagogin an der Qualifizierung teilgenommen.

Die Qualifizierung erfolgte in den Räumlichkeiten der Europäischen Fachhochschule Campus Rostock. Alle Teilnehmenden haben die Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit erfolgreich bestanden.



Abbildung 10: Abschlussfoto der GeriCoaches 03/23

Zwei GeriCoaches haben nach der Qualifizierung eine Kooperationsvereinbarung mit der DAIZG LV M-V unterzeichnet. Sie werden zukünftig aktiv mit dem Landesverband zusammenarbeiten.

Über die Social Media Accounts und unsere Website wurde das Qualifizierungsangebot intensiv beworben.

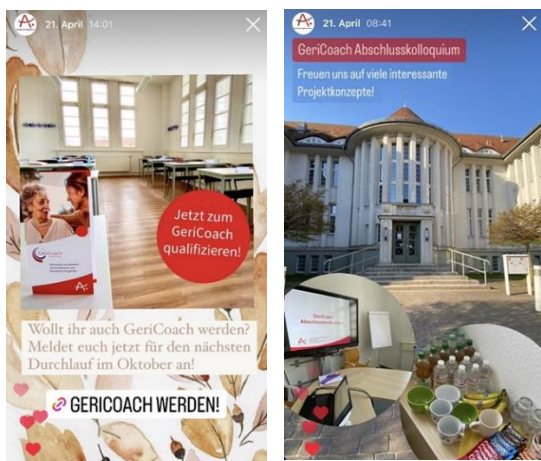


Abbildung 11: Bewerbung der GeriCoach Qualifizierung

Es ist gelungen, die DAIZG LV M-V gemäß § 6 Absatz 1 WBFöG M-V in Verbindung mit § 3 Absatz 2 WBLVO M-V als Einrichtung der Weiterbildung staatlich anerkennen zu lassen. Die Anerkennung ist gültig vom 23. Januar 2023 bis zum 22. Januar 2026. Mit der Anerkennung ist die DAIZG LV M-V berechtigt, den Zusatz „Staatlich anerkannte Einrichtung nach dem Weiterbildungsförderungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern“ zu führen. Der Titel stärkt unsere Position als Qualifizierungsanbieter und hat somit eine starke öffentlichkeitswirksame Ausstrahlung. Nachfolgende Grafik wird nun für offizielle Schreiben und in der E-Mail-Signatur verwendet.



Abbildung 12: Logo "staatlich anerkannte Einrichtung nach dem WBFöG M-V"

Während der Modellprojektlaufzeit von 2021 bis Juni 2023 wurden insgesamt 30 Fachkräfte aus dem Gesundheits- und Sozialwesen zu GeriCoaches qualifiziert werden. Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die unterschiedlichen Berufsgruppen der Teilnehmenden.

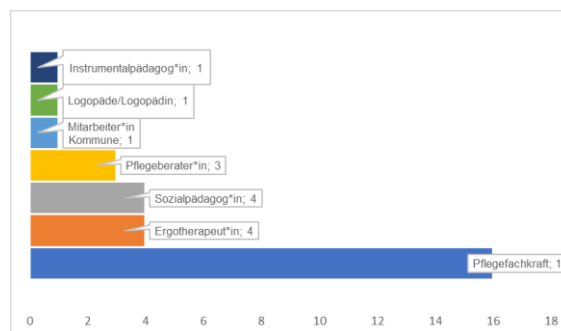


Abbildung 13: Berufsgruppen der GeriCoaches der vier Durchläufe

Innerhalb der vier Qualifizierungsdurchläufe wurden Fachkräfte aus M-V, Berlin und Brandenburg qualifiziert.

Die Entwicklung der GeriCoach Qualifizierung innerhalb der Modellprojektförderung ist ein Erfolg und wird den Landesverband in seiner Angebotsvielfalt zukünftig stärken. Die GeriCoach Qualifizierung hat mittlerweile auch Strahlkraft außerhalb unseres Bundeslandes M-V.

6.2 Modellprojekt WBD

„Erprobung einer Weiterbildungseinrichtung für alle Akteure der Demenzversorgung“

Das Modellprojekt wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport M-V, den Landesverbänden der Pflegekassen M-V und dem Verband der privaten Krankenversicherung e. V.

Das Modellprojekt WBD schließt nahtlos an das KATE-Projekt an. Es wird mit einer Laufzeit von insgesamt fünf Jahren, vom 01.07.2023 – 30.06.2028 gefördert. Mit der Entwicklung und Erprobung von demenzspezifischen Weiterbildungsthemen sollen Akteure geschult werden, die an der Versorgung und Begleitung von Menschen mit Demenz und ihren (pflegenden und betreuenden) An- und Zugehörigen beteiligt sind. Dabei nehmen wir nachfolgende Zielgruppen in den Fokus:

- Fach- und Hilfskräfte aus dem Gesundheits- und Sozialwesen,

- Pflege- und Sozialberatende in den Kommunen,
- (pflegende und betreuende) An- und Zugehörige sowie
- ehrenamtlich Helfende

Folgende Handlungsschwerpunkte werden innerhalb des Modellprojektes verfolgt:

1. Analyse der demenzspezifischen Fort- und Weiterbildungsbedarfe
2. Inhaltliche Entwicklung von demenzspezifischen Fort- und Weiterbildungsangeboten
3. Umsetzung und Durchführung von demenzspezifischen Fort- und Weiterbildungsangeboten
4. Evaluation der demenzspezifischen Fort- und Weiterbildungsangeboten

In den ersten sechs Monaten wurde eine vertiefende Analyse mittels Fragebögen durchgeführt. Die Verteilung erfolgte an unterschiedlichsten Berufsgruppen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen, Krankenhäuser, Sozialpsychiatrischen Diensten, Betreuungsbehörden, Pflegestützpunkten, aufsuchenden Seniorendiensten etc. in M-V. Diese vertiefende Analyse soll weiterführende Informationen zu

- Weiterbildungsbedarfen der Zielgruppen
- Herausforderungen
- Lehrveranstaltungsformaten
- verfügbarem Budget

ermitteln.

Durch die proaktive Teilnahme der Projektleiterin in vielen bestehenden Arbeitskreisen, Arbeitsgruppen und Netzwerken in M-V sowie zahlreichen Telefonaten und persönlichen Gesprächen konnte eine umfangreiche und erfolgreiche Befragung durchgeführt werden. Somit konnte eine enorm hohe Rücklaufquote erreicht werden. Zum Stichtag 31.12.23 konnten bereits insgesamt 90 Fragebögen aus dem Pflege- und Gesundheitsbereich verzeichnet werden (68 Fragebögen Mitarbeitende und 32 Fragebögen Leitungen). Im Januar und Februar 2024 werden noch weitere persönliche Vorstellungen stattfinden. Die Auswertung erfolgt frühestens ab März 2024.

Innerhalb des WBD-Modellprojektes wurde darüber hinaus im Oktober 2023 die 5. GeriCoach-Qualifizierung organisiert und durchgeführt. Es konnten weitere fünf GeriCoaches aus M-V und Hessen zertifiziert werden. Dieses erfolgreiche Qualifizierungsangebot wird sich zukünftig in eine Vielzahl von Bildungsangeboten einreihen und vom WBD-Team weitergeführt.



Abbildung 14: Abschlussfoto der GeriCoaches 2023 (10/23)

6.3 Modellprojekt KoDem 2.0

„Kompetenzzentrum Demenz 2.0“

Das Modellprojekt wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport M-V, den Landesverbänden der Pflegekassen M-V und dem Verband der privaten Krankenversicherung e. V.

Das Wirken des Kompetenzzentrums Demenz 2.0 (KoDem 2.0) berücksichtigt insbesondere die Einbindung aller Maßnahmen der Nationalen Demenzstrategie in die jeweiligen kommunalen Strukturen. Mit der Einrichtung der Landesfachstelle Demenz der DAIZG LV M-V mussten die Handlungsfelder und Aktivitäten sinnvoll und konzeptionell voneinander abgegrenzt werden. Entsprechend war das Jahr 2023 geprägt von Wissensaustausch, Strategieausarbeitung und der Entwicklung neuer Ansätze zur Einbin-

derung von Netzwerken in die kommunale Landschaft sowie die Bedarfsermittlung vor Ort. Ein weiterer Schwerpunkt waren weiterhin die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Das bedeutet insbesondere die Reaktivierung von inaktiven Netzwerken, die Förderung des persönlichen Austausches, die Unterstützung und Stärkung bestehender Netzwerke. Das KoDem 2.0 agierte als Impulsgeber für verschiedene Institutionen und Organisationen.

Netzwerke nach § 45 c Abs. 9 SGB IX

Folgende Netzwerke wurden auf Grundlage der Förderung nach § 45 c Abs. 9 SGB XI durch das KoDem 2.0 aufgebaut bzw. betreut.

- **„Demenz im öffentlichen Leben“** (Rostock): Dieses Netzwerk wurde reaktiviert. Die Ausrichtung der Aktivitäten des Netzwerkes setzt den Fokus auf die Aufklärung und Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen sowie eine öffentliche Präsenz im Stadtbild und digital.
- **„Netzwerk Demenz Parchim“** (Parchim, LUP): Das Netzwerk profitiert weiterhin von einer starken Koordinationsstelle. Sie sichert nicht nur die Beständigkeit, sondern auch die Unterstützung der kommunalen Ebene. Zu den großen Erfolgen 2023 gehört eine Demenzfachwoche mit dem Höhepunkt eines Fachtages in der Stadthalle Parchim mit ansprechendem Programm und Einbeziehung aller Akteure des Netzwerkes.
- **„Netzwerk Demenz Vorpommern-Rügen“** (Stralsund, VR): Der Landkreis Vorpommern-Rügen unterstützt das Netzwerk auch im Jahr 2023 insbesondere durch die Arbeit der Pflegestützpunkte und des Fachdienst Gesundheit und der Sozialplanung.

In **Greifswald** konnte die Vernetzung unterschiedlicher Akteur*innen bis in die kommunalen Strukturen für diverse Aktivitäten gewinnbringend eingesetzt werden. Zwei Demenz Partner-Schulungen trafen hier auf reges Interesse. Die Aktivitäten zur Woche der Demenz in

Greifswald waren vielfältig, Beratungsangebote werden durch die Akteur*innen sichergestellt. Die Teilnahme an der Qualifizierung zum GeriCoach durch die DAIZG LV M-V von Netzwerkakteur*innen wurde bereits zugesichert. Die enge Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) stellt einen hohen Mehrwert dar.

Nachfolgend ein Überblick über die wichtigsten Aktivitäten innerhalb der Netzwerke:

Region	Netzwerke AGs	Aktivitäten Termine
LK VR	Netzwerk Demenz VR	Netzwerktreffen: 20.01., 24.02., 17.03., 09.06., 08.11. Auktveranstaltung des psychosozialen Netzwerkes: 17.11.
LK LUP	Netzwerk Demenz Parchim	Netzwerktreffen: 20.03., 08.05., 14.06., 23.08., 06.09., 10.10., 15.11.
Stadt HRO	Netzwerk Demenz im öffentlichen Leben	Netzwerktreffen: 29.08. Termine mit möglichen Kooperationspartnerinnen: 02.08., 30.08., 17.10., 21.11.

Tabelle 3: Aktivitäten in den regionalen Netzwerken in M-V

Lokale Allianzen

Das KoDem 2.0 agiert weiterhin als Ansprechpartner für die Netzwerkstelle Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz in Bonn. Die Ausschreibung des Bundesförderprogrammes wurde an Netzwerkakteur*innen, Arbeitsgruppen und aktive Akteur*innen, Sozialplaner*innen, Sozialberater*innen der Pflegestützpunkte und Psychiatriekoordinator*innen übermittelt.

Bestehende Lokale Allianzen laufen 2024 aus.

Dazu gehören:

- Netzwerk Demenz Ludwigslust
- Netzwerk Demenz und Kultur Greifswald
- „Aktivgarten - gemeinsam wachsen“ in Rostock → siehe auch Punkt 7.7

Im Berichtsjahr wurden durch die verantwortlichen Träger*innen folgende Lokale Allianzen beantragt:

- „Wir und Demenz“ (Neubrandenburg): Ein großer Erfolg war eine Veranstaltung im Hörsaal der Hochschule, verbunden mit einer Live-Übertragung des digitalen Fachtages des KoDem 2.0 am 21.09.2023 und Informationsständen im Foyer, konnte die Lokale Allianz über 200 Interessierte begrüßen.
- „Demenz und Kultur“ (Greifswald)

Die Förderung der Lokalen Allianzen ist im Berichtsjahr 2023 in ihre letzte Förderrunde eingetreten. Um die Arbeit und Errungenschaften der Lokalen Allianzen im Land nachhaltig aufrecht zu erhalten, muss eine Verstetigung und/oder andere Art der Finanzierung gefunden werden. Lokale Allianzen haben sich als wichtiges niedrigschwelliges Instrument zur direkten Hilfe und Unterstützung und zur Bedarfsermittlung vor Ort bewährt.

Demenzkompass

Die Online-Datenbank des Demenzkompass der Demenzhilfe stellt ein bedeutendes und interaktives Instrument dar, das nicht nur zur Information und Beratung dient, sondern auch wesentliche Grundlage für die Analyse von Hilfs- und Versorgungssituationen.

Ein herausragendes Merkmal dieser Datenbank ist ihre benutzerfreundliche Oberfläche, die sowohl komplexe Informationen als auch zielgruppenspezifische Angaben leicht zugänglich

macht. Besonders herauszuheben ist die umfassende Aufbereitung von Informationen über soziale Teilhabeangebote. Das Internetportal geht über herkömmliche Broschüren hinaus und bietet dem Nutzer demenzspezifische regionale Informationen.

Die Aktualisierung der Datenbank erfolgt durch gründliche Recherche von Angeboten aus dem Internet, den Medien und innerhalb von Netzwerken. Dazu gehört die Abfrage der Aktualität bei den Anbieter*innen, die im September 2023 erfolgte.

Derzeit sind 796 Einträge erfasst in insgesamt 78 Haupt- und Unterkategorien, darunter Beratung, Selbsthilfe, Unterstützung im Alltag, Diagnose, Therapie, Pflege, Wohnen, Schulungen, Freizeit. Die Inhalte des Demenzkompass müssen einer regelmäßigen Aktualisierung und Überprüfung unterzogen werden, um die Qualität zu gewährleisten. Dazu gehört die Optimierung der Suchanfrage und die Useability¹ in Abstimmung mit dem Host (PX-Media Rostock).

Durch die Netzwerkarbeit und die Teilnahme in anderen Gremien konnte das KoDem 2.0 auf bestehende Hilfsinstrumente wie Angehörigenschulungen, GeriCoaches, Helferkreise und Netzwerkauf- und -ausbau aktiv hinweisen, Kontakte vermitteln und neue Angebote aufnehmen.

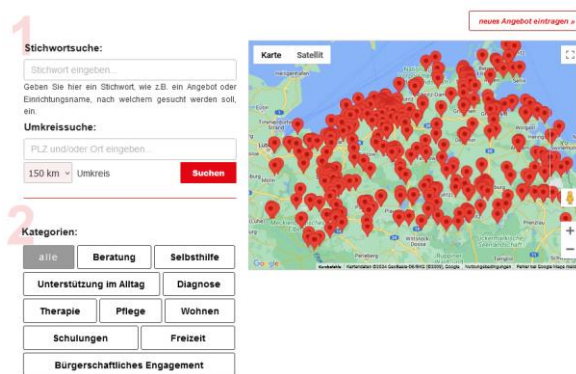


Abbildung 15: Demenzkompass auf www.alzheimer-mv.de/regionale-hilfe/demenzkompass

¹ Useability, engl., Brauchbarkeit, Nutzbarkeit, Bedienbarkeit, ugspr. Benutzerfreundlichkeit

Öffentlichkeitsarbeit

Die Mitarbeitenden des KoDem 2.0 beteiligten sich an verschiedenen öffentlichkeitswirksamen Aktionen, die eigeninitiiert oder im Zuge von Netzwerkarbeit durchgeführt worden sind. Ein wichtiges Instrument vor Ort sind Fachbroschüren, der Demenzsimulator und der Demenzkompass.

Die Veranstaltungen dienten dem Netzwerken oder der Information von Interessierten und Betroffenen in Form eines Beratungsstandes.

Stadtteulfeste

Auch im Jahr 2023 war es dem KoDem 2.0 ein großes Anliegen, auf den öffentlichen Stadtteulfesten präsent zu sein. Mit Infoständen waren wir auf dem Familienfest Evershagen (Projekt LeGeR) sowie auf den Stadtteulfesten in Lütten Klein und Reutershagen vertreten. Der Zuspruch und das Interesse der Menschen an Austausch, Beratung und Informationen waren überwältigend.



Abbildung 16: Familienfest Evershagen gemeinsam mit dem Projekt LeGeR, hier im Bild die Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger



Abbildung 17: Stadtteulfest Lütten Klein

Am 18.09.2023 hat sich das KoDem 2.0 mit dem Pflegestützpunkt Rostock zusammengeschlossen, um die Wanderausstellung „DeMensch“ von Peter Gaymann in der zentralen Stadtbibliothek in der Kröpeliner Straße zu präsentieren.



Abbildung 18: Beratungsstand Innenstadt Rostock gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt

Am 17.11.23 fand der 20. bundesweite Vorlese- tag unter dem Motto „Vorlesen verbindet“ statt. Unser Team war besonders engagiert, dieses Motto umzusetzen, indem wir Kitagruppen und Seniorenheime zusammengebracht haben, um gleichzeitig das Bewusstsein für das Thema Demenz zu stärken. Vor dem Aktionstag haben wir

bereits die Kitas besucht und sie über Demenz informiert. Am Tag selbst trafen sich Kitagruppen in den Pflegeheimen, um gemeinsam aus den Büchern „Pauli muss ins Altenheim“ (Anita Mild) und „Wie Opa-pi das Denken vergaß“ (Uticha Marmon) vorzulesen. Zusätzlich wurde im lokalen Radiosender „Lohro“ das Pixi-Buch „Lilli und ihre vergessliche Oma“ in den Sprachen Deutsch, Arabisch, Englisch, Russisch und Türkisch vorgelesen.



Abbildung 19: Bundesweiter Vorlesestag, Rostock

Wir waren auf dem Rostocker Weihnachtsmarkt 2023 für vier Tage in der Vereinshütte präsent. Dank der großzügigen Unterstützung verschiedener Sponsoren konnten wir eine Tombola veranstalten, die einen Erlös von über 120,- € erzielte. Es war nicht nur eine gelungene Fundraising-Aktion, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, um mit Besuchern ins Gespräch zu kommen und unser Anliegen zu teilen.



Abbildung 20: Weihnachtsmarktstand der DAzG LV M-V

Woche der Demenz

In diesem Jahr stand die Woche der Demenz (18.09. - 24.09.2023) sowie der Welt-Alzheimerstag am 21. September unter dem Motto "Demenz – die Welt steht Kopf". Das Ziel war es, Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu ermutigen, sich trotz der Erkrankung akzeptiert und integriert zu fühlen. In Mecklenburg-Vorpommern wurden vielfältige Veranstaltungen und Aktivitäten von verschiedenen Akteuren angeboten. Das KoDem 2.0 unterstützte diese Akteure entweder aktiv oder initiierte eigene Veranstaltungen. Alle Aktivitäten wurden zentral im KoDem 2.0 koordiniert und auf der Internetseite der DAzG LV M-V veröffentlicht. Zudem wurden Begleitmaterialien des Bundesverbands postalisch und persönlich an alle Beteiligten verteilt. Informationen wurden auch an die Presse und den Rundfunk weitergeleitet. Die Veranstaltungen in der Hansestadt Rostock wurden ausschließlich vom Team des KoDem 2.0 organisiert, wobei der Zoo, die Stadtbibliothek und eine Ergotherapiepraxis mit tiergestützter Therapie einbezogen wurden.

Digitaler Fachtag

Anlässlich der Woche der Demenz lud das KoDem 2.0 am 21.09.2023 von 10 bis 15 Uhr zu einem digitalen Fachtag ein. Unter dem inspirierenden Motto „Zukunft Alter – mit dem Vergessen gut leben“ wurden verschiedene relevante Themen behandelt, darunter auch die Frage, wie ein „gutes Altern“ in Mecklenburg-Vorpommern realisiert werden kann. Besonderes Augenmerk wurde auf den respektvollen Umgang mit Menschen mit Demenz, die Schaffung von demenzsensiblen Lebensräumen und die Förderung eines erfüllten und integrierten Lebens gelegt.

Einige Initiatoren in Mecklenburg-Vorpommern nutzten die Möglichkeit, den Fachtag als Online-Format zu streamen und lokal zu veranstalten. Der digitale Fachtag des KoDem 2.0 zog insgesamt 195 Teilnehmende an. Um auch nachträglich von den Inhalten zu profitieren, wurde ein Downloadbereich eingerichtet, der den Zugang zu den Präsentationen und Aufzeichnungen ermöglichte.

Vorbereitungen zum 5. Norddeutschen Fachtag

Das KoDem 2.0 brachte sich aktiv in die Veranstaltungsplanung des 5. Norddeutschen Fachtages der Alzheimer Gesellschaft im Norden (Alzheimer Gesellschaften Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein) ein, welche unter dem Motto „Wohin des Weges? – Versorgung von Menschen mit Demenz“ am 19.04.2024 in Lüneburg stattfinden wird.

Demenz Partner-Initiative

Auch im Berichtszeitraum wurden 11 Demenz Partner-Schulungen mit 194 Teilnehmenden durchgeführt. Die Demenz Partner-Initiative ist eine wesentliche Forderung der Nationalen Demenzstrategie. Das KoDem 2.0 führte nachfolgende Schulungen durch:

2023	Einrichtung	Teilnehmer
09.03.	Ausübende des Bundesfreiwilligendienstes (Paritätische MV) → online	14
19.04.	Mitarbeitende Hansestadt Wismar → Bürgerschaftssaal Rathaus Wismar	14
26.04.	Mitarbeitende Hansestadt Wismar → Bürgerschaftssaal Rathaus Wismar	22
05.06.	Interessierte über die Aktion Sonnenschein Mecklenburg-Vorpommern e.V. → Bürgerschaftssaal Rathaus Greifswald	11
12.07., 09.08.	Pflegeheim St. Ansgar → Teterow	8
27.07.	Deutsches Rotes Kreuz Bundesfreiwilligendienste Schwerin → Schwerin	6
09.08.	Pflegeheim St. Ansgar → Teterow	5
11.09.	Mitarbeitende Universitäts- und Hansestadt Greifswald → Greifswald	42
27.10.	Bundesfreiwillige des Paritätischen → online	2

08.12.	Fachstelle Ältere der Nordkirche → online	70
--------	--	----

Tabelle 4: Durchgeführte Demenz Partner-Schulungen

6.4 Landesfachstelle Demenz (LFS)

Gefördert wird die LFS vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport Mecklenburg-Vorpommern.

Die Landesfachstelle startete am 01.01.2023 und wird im Kern Umsetzungsprozesse in den Kommunen, Gemeinden und Quartieren im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie moderieren, beraten und unterstützen.

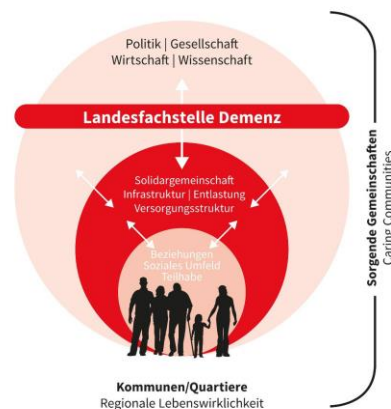


Abbildung 21: prozessuale Einbindung der LFS, eigene Darstellung

Auftaktveranstaltung

Am 12.05.2023, dem Internationalen Tag der Pflege, fand die 1. Jahrestagung der neu eingerichteten LFS Demenz in Schwerin statt. Thema der Veranstaltung war „Wir. Gemeinsam. Aktiv leben mit Demenz – für eine demenzfreundliche Gesellschaft“.



Abbildung 22: Vortrag Daniel Lichy (Projektkoordinator der LFS)

Zahlreiche Akteur*innen der kommunalen Verwaltung, der Wohlfahrtsverbände, der Seniorenbeiräte aber auch aus der Forschung und dem medizinisch-pflegerischen Sektor folgten der Einladung. Drei Impulsvorträge gaben Einblicke in die Lebenswelt der Betroffenen, in die Systemwelt der Sozialräume und in die System- und Lebenswelt der Kommune.

In den Kommunen, Gemeinden, Dörfern und Quartieren begegnen sich Lebens- und Systemwelten auf sehr kurzen Distanzen miteinander. Den Akteuren der kommunalen Verwaltungen kommt daher eine besondere Verantwortung in der Gestaltung demenzfreundlicher Strukturen zu. Fazit: Wir haben kein Erkenntnisproblem. Wir müssen ins Handeln, ins Umsetzen und Gestalten kommen und das können wir nur gemeinsam.

Sommertour Ministerin Stefanie Drese

Am 17. August 2023 besucht Sozialministerin Stefanie Drese die neu geschaffene Landesfachstelle Demenz auf ihrer Sommertour.



Abbildung 24: Besuch der LFS - Daniel Lichy, Julian Barlen, Stefanie Drese, Janine Schiller-De Simone, Lars Krychowski, Kathleen Schluricke (v.l.n.r.)

In einem herzlichen und offenen Gespräch mit der Ministerin und dem Fraktionsvorsitzenden der SPD Julian Barlen, informierte der Projektkoordinator der LFS die Anwesenden über die Handlungsfelder und ersten Erfolge. Darüber hinaus wurde die Bedeutung und die Herausforderungen der ehrenamtlichen Helferkreisstrukturen als eines der wichtigsten und wirkungsvollsten Unterstützungsinstrumente hervorgehoben und intensiv diskutiert.

Handlungsfelder der LFS

a) Vernetzung und Kooperation

In vielfältigen Veranstaltungen, Arbeitskreisen, Beiräten sowie in bilateralen Gesprächskreisen wurde die LFS vorgestellt. So gab es Gespräche mit der Nordkirche, Austauschtreffen mit dem Zentrum Demenz in Schwerin, der Kirche inklusiv, dem DZNE, diversen Quartieren (Bützow, LK Rostock, Grevesmühlen, Stadt Rostock - Schmarl), dem Beratungsmobil Schleswig-Holstein, ILWIA und den Paritätären. Die Mitarbeitenden der LFS nahmen u. a. am Runden Tisch gegen Einsamkeit, an Kommunalen Gesundheitskonferenzen sowie der Seniorenkonferenz teil.



Abbildung 23: Treffen der bundesweiten Länderfachstellen Demenz

b) Auf- und Ausbau von Strukturen

Die aktive Umsetzung von Erkenntnissen sowie der Nationalen Demenzstrategie erfolgte in der Modellkommune Grevesmühlen. Der Bürgermeister, Vortragender während der Auftaktveranstaltung zur Thematik „System- und Lebenswelt in der Kommune“ möchte den Weg zu einer demenzfreundlichen Kommune beschreiten.

Die LFS begleitet und unterstützt diesen Weg der Kommune Grevesmühlen seit Mai 2023 und erarbeitet gemeinsam mit unterschiedlichsten Akteuren der Stadt konkrete Handlungsstrategien und setzt Angebote um.

Mit der Kommune Bützow und dem Landkreis Rostock stand die LFS in regem Austausch.

Das Quartier Schmarl in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wurde ein Gestaltungsprozess angeschoben, um die Versorgung vor Ort weiterzuentwickeln.

c) Erweiterung/Ausbau der demenzspezifischen Kompetenzen

Während des Netzwerkforums Digitalisierung im Zukunftszentrum DevelUP in Ludwigslust stellte die LFS ihre Arbeit, aber auch den Demenzkompass der DAIZG LV M-V als Informationsinstrument vor. Darüber hinaus hat die LFS Führungen durch die ILWiA (Initiative Leben und Wohnen im Alter) Wohncontainer durchgeführt und so Möglichkeiten aufgezeigt, wie Wohnraumanpassung gelingen kann.

d) Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie

Dieses Handlungsfeld stellt ein Querschnittsthema da und findet sich bei allen Aktivitäten der LFS wieder. Die LFS nahm an dem Netzwerkforum der Geschäftsstelle der Nationalen Demenzstrategie teil. Insgesamt zeigte sich, dass die Strategie als wichtig und erfolgreich erachtet wird, es jedoch teilweise an Verbindlichkeit in der Umsetzung fehle. Der Wunsch nach Rollenklärung, verbesserter Kommunikation, Koordination und Vernetzung wurde vielfach geäußert.



Abbildung 25: Netzwerktagung Nationale Demenzstrategie: Graphic Record

Die LFS kann auf ein erfolgreiches erstes Jahr mit vielfältigen Aktivitäten und konkreten Unterstützungs- und Gestaltungsprozessen blicken.

7 Sonstige Aktivitäten und Projekte

7.1 Angehörigenschulungen „Leben mit Demenz“

Die Schulung von Zu- und Angehörigen von Menschen mit Demenz ist das Herzstück der Hilfe zur Selbsthilfe für pflegende Angehörige in Mecklenburg-Vorpommern.

Seit 2011 bieten wir dieses Angebot an und führen jedes Jahr eine Vielzahl an Schulungen für Zu- und Angehörige durch. Seit 2020 und trotz der Einschränkungen durch die Corona-Landesverordnungen haben wir jedes Jahr 50 % mehr Schulungen organisiert und somit jährlich 50 % mehr Zu- und Angehörige beschult.

2023 fanden landesweit 49 durch die DAIZG LV

M-V organisierte Schulungen „Leben mit Demenz“ statt und damit 15 mehr als 2022. Zudem konnten wir 302 Menschen in dem Format der Gruppenschulungen umfassend zum Thema informieren.

Während im Jahr 2022 11 Dozent*innen im Rahmen der Schulungsreihe „Leben mit Demenz“ für uns Schulungen durchgeführt haben, waren es 2023 bereits 16 Dozent*innen. Darüber hinaus waren wir in 2022 noch in 15 Städten in Mecklenburg-Vorpommern und in 2023 bereits in 25 Städten mit unserem Schulungsformat „Leben mit Demenz“ unterwegs.

Die Angehörigenschulungen haben sich als Instrument etabliert und entwickeln zunehmend eine enorme Strahlkraft in den Regionen. Während wir in den Jahren zuvor noch intensive Gespräche für die Durchführung von Angehörigenschulungen führen mussten, melden sich nun Bürgermeister*innen, Pflegeeinrichtungen und Firmen bei uns und fragen dieses Schulungsformat explizit an.



Abbildung 26: Regionale Verteilung der durchgeführten Angehörigenschulungen

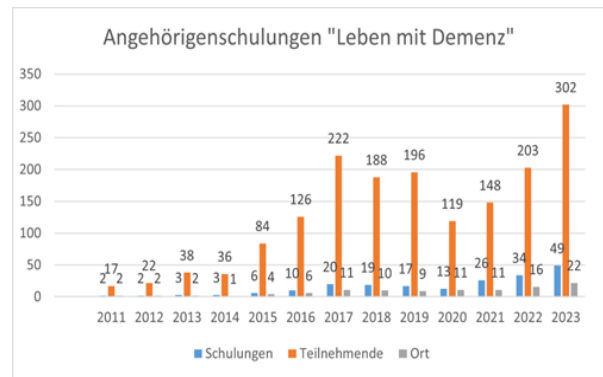


Abbildung 27: Entwicklung der Angehörigenschulungen im Zeitraum 2011 – 2023

7.2 Individuelle häusliche Schulung

Gemeinsam mit unseren Honorardozent*innen und GeriCoaches beschulen wir seit 2021 neben den Angehörigenschulungen auch pflegende Angehörige in der eigenen Häuslichkeit über die „Individuellen häuslichen Schulungen“ (IHS). Dieses sogenannte „Feuerwehr-Instrument“ ermöglicht es uns in der Akutversorgung landesweit schnell und zielgerichtet Unterstützung zu leisten. Dieses Instrument ist wirkungs- und wertvoll für die pflegenden Angehörigen, da es schnell und unbürokratisch zum Einsatz kommen kann und Hilfe zur Selbsthilfe bietet. Über dieses Instrument können wir hochindividuelle Beratung und Schulung durchführen und direkt in der Häuslichkeit die belastete Alltagssituation verbessern.

Die Abrechnung der IHS erfolgt inzwischen nicht nur über die bisherigen drei Krankenkassen, wie die Barmer Ersatzkasse, die Techniker Krankenkasse und die Kaufmännische Krankenkasse. Inzwischen können wir bei allen anderen Versicherten direkt über die AOK Nordost abrechnen. So können wir die schnelle Unterstützung für alle betroffenen Familien anbieten.

Die Anzahl der geleisteten IHS hat sich zum Vorjahr um 50 % erhöht. Im Berichtszeitraum 2023 haben vier Honorardozent*innen/GeriCoaches insgesamt 38 Familien individuell in der eigenen Häuslichkeit beschult.

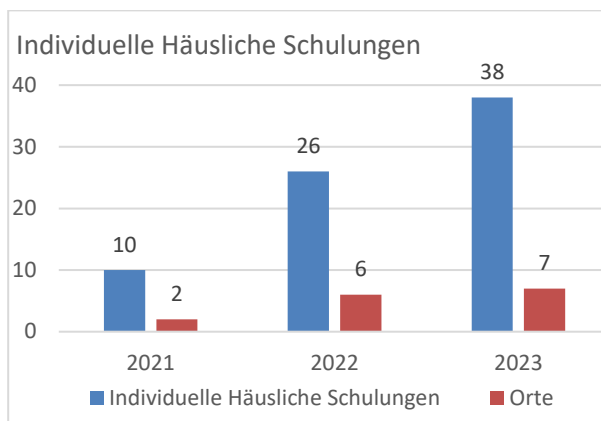


Abbildung 28: Übersicht Individuelle Häusliche Schulungen der DAIZG LV M-V

7.3 Helferkreis „Zeitlos“

(in Trägerschaft der DAIZG LV M-V)

Seit sechs Jahren offeriert der Helferkreis Zeitlos Einzelbetreuungen in der Häuslichkeit und ein Gruppenangebot für die Region Graal-Müritz und Umgebung.



Abbildung 29: Plakat des Helferkreises Zeitlos

Im Berichtsjahr 2023 haben sich 10 Ehrenamtliche im Helferkreis Zeitlos engagiert. Neun Familien wurden im Berichtszeitraum im Rahmen des Angebotes der Einzelbetreuung liebevoll von den Helfer*innen begleitet. Insgesamt wurden 311 Einsätze durchgeführt. Zusätzlich konnte das Gruppenangebot des Helferkreises wieder ins Leben gerufen werden, und es wurden unterhaltsame Tanznachmittage, bei denen Freude und Gemeinschaft im Mittelpunkt standen, organisiert.

Die Einzelbetreuung in der Häuslichkeit findet in der Regel einmal wöchentlich für die Dauer von ein bis zwei Stunden statt. Die Erkrankten wurden kontinuierlich von denselben Ehrenamtlichen liebevoll und zuverlässig betreut und begleitet. Die Helfer*innen schenken den Menschen mit Demenz mit ihrem großartigen Engagement ein offenes Ohr, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Lebensfreude.

Ziel des Betreuungsangebotes des Helferkreises Zeitlos ist es, das Wohlbefinden und die verbliebenen Fähigkeiten der Betroffenen zu fördern und zur zeitlichen und psychischen Entlastung der pflegenden Angehörigen beizutragen. Inhaltlich orientieren sich die Ehrenamtlichen an den Bedürfnissen und Interessen der Betroffenen. Dazu zählen Spaziergänge, Gespräche, Spiele, gemeinsam Musik hören, Bewegungsübungen und kleinere Unternehmungen außer Haus.

Pflegende Angehörige haben durch dieses Angebot die Möglichkeit, unbesorgt in dieser Zeit ihren Interessen nachzugehen, Termine wahrzunehmen oder sich einfach mal vom anstrengenden Pflegealltag zu erholen.

Die Beratung von Angehörigen und Betroffenen fand - wie bisher auch - im Dialog zwischen Ratsuchenden und der Fachkraft statt. Die Beratungsinhalte orientierten sich an den Fragen und Bedürfnissen der Ratsuchenden.

Im Berichtszeitraum wurden sieben Helferkreistreffen zum Erfahrungsaustausch in Graal-Müritz erfolgreich durchgeführt.

7.4 Helferkreis „Pustebblume“

(in Trägerschaft der DAIZG LV M-V)

Das Jahr 2023 begann für uns alle wieder sehr optimistisch. Unsere ehrenamtlichen Helfer waren äußerst aktiv und haben insgesamt 541 Einzeleinsätze in der Häuslichkeit und 49 Einsätze in Gruppen bei 21 Betroffenen geleistet. Besonders hervorzuheben ist die Zunahme an Einzelbetreuungen in Quantität und Intensität, da im

mer öfter Hilfe vor Ort benötigt wird, insbesondere von Eltern, deren Kinder weit entfernt leben.

Einmal im Monat trafen sich unsere Helfer*innen zur Weiterbildung und zum Austausch, wobei im Januar alle an einem wichtigen "Letzte Hilfe Kurs" teilnahmen. Unser Gruppennachmittag für Betroffene fand regelmäßig im Fritz Reuter Treff statt, obwohl die Beteiligung noch nicht unseren Erwartungen entsprach.



Abbildung 30: Impressionen während eines Gruppennachmittages

Wir waren stolz darauf, beim neuen Projekt "Unvergessen Hörbar" des Landesverbandes der Deutschen Alzheimer Gesellschaft mitzuwirken und freuen uns auf dessen Präsentation. Im Juli verlegten wir unser monatliches Treffen nach draußen und genossen einen schönen Nachmittag auf dem Warnowlöper in Schwaan, was sowohl den Betroffenen als auch den Helfer*innen gefiel.

Wir hatten das Glück, von der Oberbürgermeisterin Frau Kröger zur Hansesail in Rostock eingeladen zu werden, was für alle ein tolles Erlebnis war.



Abbildung 31: Teilnahme Hanse Sail

Gelegentlich nahmen unsere Helfer*innen auch am Angebot des "Tanzcafés" mit Betreuten teil, abhängig von den betroffenen Personen. Im Oktober nahmen sechs unserer Helfer am Landesweiten Helferkreistreffen teil.

Zum Abschluss dieses erfolgreichen Jahres, in dem wir vielen Familienangehörigen und Betroffenen Entlastung ermöglicht haben, sind wir motiviert, auch das kommende Jahr erfolgreich zu beginnen.

7.5 Landesweites Helferkreistreffen

Am 19. Oktober 2023 fand das landesweite Helferkreistreffen M-V mit 35 Teilnehmer*innen aus verschiedenen Regionen des Landes statt. Unter dem Motto „Teilhabe & Demenz: Wege zur Inklusion Betroffener in der Gemeinschaft“ stand das Treffen ganz im Zeichen des Austausches und der Weiterbildung für ehrenamtliche Helfer*innen, die sich tagtäglich für die Belange von Menschen mit Demenz einsetzen.



Abbildung 32: Einführungsvortrag von Lars Krychowski, 1. Vorsitzender der DAIZG LV M-V

Der Tag begann mit einem persönlichen Erfahrungsbericht von Frau Lilo Klotz, Influencerin, und Mitglied im Beirat Leben mit Demenz der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V.. Frau Klotz teilte bewegende Einblicke und unterstrich die Bedeutung von Engagement und Empathie im Umgang mit Menschen mit Demenz.

Es folgte die Vorstellung aktueller Teilhabeangebote in Mecklenburg-Vorpommern, bei der innovative Projekte im Spotlight standen, die darauf abzielen, Menschen mit Demenz stärker in die Gemeinschaft zu integrieren und ihre Lebensqualität zu verbessern. Sebastian Wirth von der MusikWerkstatt präsentierte unter dem Titel „Melodien des Gedächtnisses“ ein berührendes Konzept, das Musik als Mittel zur Aktivierung von Erinnerungen und zur Schaffung positiver Erlebnisse nutzt. Dabei aktivierte er die Ehrenamtlichen und gab ihnen wertvolle Impulse für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.



Abbildung 33: Mitmach-Angebot - Musik als Mittel der Aktivierung

Gernot Kunzemann stellte das Projekt „Radeln ohne Alter“ vor. Mit „Radelnden Erinnerungen“ erläuterte er, wie Rikschafahrten Menschen mit Demenz helfen können, ein Gefühl von Verbundenheit und Lebensfreude zu erleben. Besonders eindrucksvoll war, dass eine Rikscha vor Ort war und die Ehrenamtlichen selbst eine Runde drehen konnten, um das Erlebnis aus erster Hand zu erfahren.



Abbildung 34: Probefahren mit der Rikscha

Der Nachmittag begann mit Patricia Pahl, die in ihrem aktiven Beitrag „Achtsamkeit als Brücke zur Teilhabe“ aufzeigte, wie Achtsamkeitsübungen Menschen mit Demenz helfen können, sich in der Gemeinschaft wohler zu fühlen. Ihr Beitrag war zugleich ein wertvoller Impuls zur Selbstfürsorge der Ehrenamtlichen, indem er Wege aufzeigte, wie sie durch Achtsamkeit ihre eigene Balance und Wohlbefinden fördern können. Danach wurde das Programm mit einem Vortrag von Prof. Dr. Hans-Joachim Goetze abgerundet, der den Befähigungsansatz nach Martha Nussbaum vorstellte und die Bedeutung von Gerechtigkeit und Verwirklichungschancen für Menschen mit Demenz betonte.

Zum Abschluss des Treffens gab es eine offene Diskussionsrunde, in der die Teilnehmer*innen ihre Eindrücke und Erfahrungen teilten und Ideen für zukünftige Projekte austauschten. Das Treffen endete mit einem positiven Ausblick und dem klaren Ziel, weiterhin gemeinsam an einer inklusiveren Gesellschaft für Menschen mit Demenz zu arbeiten.

Das landesweite Helferkreistreffen M-V 2023 war ein inspirierendes und bereicherndes Ereignis, das das Engagement und die Hingabe der ehrenamtlichen Helfer*innen würdigte und neue Impulse für die Arbeit mit Menschen mit Demenz setzte.

7.6 Tanzcafé für Menschen mit Demenz, deren Angehörige und Freunde

Das Tanzcafé wird gefördert aus Spendengeldern der Benefizaktion Hand in Hand für Norddeutschland. Das Tanzcafé ist eine sehr gute Möglichkeit, dem Alltag - wenn auch nur für kurze Zeit - zu entfliehen. Es ist ein kleines Angebot mit großer Wirkung. Das Tanzcafé wurde jeden ersten Sonnabend im Monat durchgeführt und mit viel Leidenschaft und Engagement von ehrenamtlich Helfenden begleitet. Insgesamt konnten wir 281 Teilnehmende verzeichnen.

Neben Tanz und Musik, Spaß und Freude, Gemeinschaft sowie Bewegung finden während des Tanzcafés auch immer Gespräche mit den pflegenden Angehörigen statt. Diese Beratung wird gerne genutzt, da sie niedrigschwellig und in vertrauensvoller Umgebung durch die begleitenden Fachkräfte erfolgt.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Teilnehmendenzahlen pro Monat im Berichtszeitraum.

Datum	Anzahl Teilnehmer*innen
07.01.	24
04.02.	21
04.03.	24
01.04.	25
06.05.	18
03.06.	25
01.07.	27
05.08.	17
02.09.	26
07.10.	26
04.11.	21
02.12.	27
Summe	281

Tabelle 5: durchgeführte Veranstaltung

7.7 „Aktivgarten – gemeinsam wachsen“

Der Aktivgarten wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Der Aktivgarten befindet sich im zweiten Jahr einer dreijährigen Förderung im Rahmen der Lokalen Allianzen.

Die Lokale Allianz setzt sich aus unterschiedlichen regionalen Partnern, wie die Inthera Lehrpraxis GmbH an der Europäischen Fachhochschule, der Verband der Gartenfreunde e. V., das Amt für Jugend, Soziales und Asyl sowie das Gesundheitsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, der Seniorenbeirat Rostock, die Kommune Inklusiv Rostock, die Selbsthilfekontaktstelle Rostock sowie die selbstständige Dozentin und Fachkraft für Gerontopsychiatrie Kerstin Paprzik zusammen.

Am 15. März 2023 eröffneten wir das Gartenjahr mit einer gemeinsamen Bastelaktion. Ab dem 19. April 2023 stand der Garten jeden Mittwoch für die Besucher in der Zeit von 14 – 16 Uhr für Aktivitäten zu Verfügung. Am 07.06.2023 fand ein Sommerfest statt. Die Gartenaktivitäten wurde am 31. Oktober 2023 beendet. Mit einer Weihnachtsfeier wurde das Gartenjahr am 13.12.2023 für die Besucher*innen abgeschlossen. Über das Jahr verzeichneten wir im Durchschnitt eine Teilnehmendenzahl von ca. sieben.



Abbildung 35: Eine Teilnehmende am Hochbeet



Abbildung 36: Teilnehmende in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen

Das Treffen der Netzwerkpartner bzw. der Lokalen Allianz fand am 06.12.2023 statt.

Die Selbsthilfegruppe, die im zweiten Gartenjahr bewusst während der Gartenöffnungszeiten angeboten wurde, hat bereits erste Teilnehmende angezogen. Es besteht jedoch noch Potenzial für eine höhere Beteiligung. Um dieses wertvolle Gesprächsangebot weiter zu fördern, ist eine langfristige Etablierung vorgesehen.

Die Ergotherapie-Studierenden legten im Gartenjahr gemeinsam mit den Besucher*innen eine Kräuterschnecke, ein Bienenhotel, einen Barfußpfad an und arbeiteten die alte Hollywood-Schaukel als Plauderecke aus. Für alle Bereiche entwickelten die Studierenden jeweils Schautafeln, die im dritten Gartenjahr dann aufgestellt werden sollen. Die Schautafeln beinhalten neben allgemeinen Beschreibungen auch detaillierte Informationen zum therapeutischen bzw. fördernden Ansatz bei Benutzung der Angebote.



Abbildung 37: Kräuterschnecke

7.8 Singegruppe

Mit Musik werden ein Leben lang unendlich viele schöne Erinnerungen und Emotionen verknüpft, die als Erinnerungsanker tief im Gedächtnis abgelegt werden und lange erhalten bleiben. Genau dort setzt das Angebot der inklusiven Singegruppe an.

Das Projekt soll vor allem Freude an Gemeinschaft, Singen und Musizieren vermitteln. Es ist ein niedrighschwelliges Angebot. Dabei stehen altbekannte Volkslieder, Schlager, Seemannslieder oder Shantys im Fokus. Viele dieser Lieder sind meist seit Kindertagen bekannt. So kann der musikalische Leiter auf ein Grundrepertoire der Teilnehmenden aufbauen. Es entsteht kein Leistungsdruck neue unbekannte Lieder zu erlernen.

In Kooperation mit einem Musiker bzw. Musikpädagogen wird das Teilhabeprojekt in Rostock jeden Mittwoch in der Zeit von 16 Uhr bis 17:30 Uhr angeboten. Start der Singegruppe war der 06.09.2023. Jeder, der Lust am Singen hat darf kommen. Nicht nur, dass das seelische und körperliche Wohlbefinden steigt, als positiver Nebeneffekt werden auch die kognitive Fitness und Konzentration trainiert. Die Singegruppe ist ein sehr wirkungsvolles und präventives Angebot, um das soziale Miteinander zu fördern und somit längst mögliche Teilhabe zu erhalten.



Abbildung 38: Flyer der Singegruppe

7.9 Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppen stärken die Angehörigen und wirken Überlastungssyndromen präventiv entgegen. Davon profitieren am Ende auch die zu betreuenden Menschen mit Demenz. In Selbsthilfegruppen oder auch Angehörigengruppen findet regelmäßig ein sehr persönlicher Austausch statt.

Jedes Gruppenmitglied bekommt die Möglichkeit, über seine täglichen Erlebnisse zu sprechen. Dabei wird genau geschaut, was diese Person besonders belastet und was es für Lösungen geben kann. Die Selbsthilfegruppe bietet:

- Menschen, die zuhören
- Verständnis, das gut tut
- Informationen, die entlasten
- Erfahrung, die beruhigt
- Ermutigung, die stärkt

Aktuell verzeichnen wir im Demenzkompass 24 Selbsthilfegruppen in ganz Mecklenburg-Vorpommern.

Es gab im Berichtszeitraum sechs Selbsthilfegruppen, die über eine Mitgliedschaft dem Landesverband verbunden sind. Die Selbsthilfegruppen befinden sich in Karlshagen (Insel Usedom), in Rostock in den Stadtteilen Hansaviertel, Evershagen, Reutershagen und Lütten Klein sowie Wismar.

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Demenz

Selbsthilfegruppen bieten per Definition Hilfe zur Selbsthilfe. Ziel der Etablierung der Selbsthilfegruppe für die Erkrankten selbst, ist eine verbesserte Krankheitsbewältigung und bewussteren Umgang mit der Erkrankung. Somit kann die Krankheitsbelastung gesenkt, das Wohlempfinden der Erkrankten und folgerichtig die Familien- und Lebenssituation verbessert werden. Wichtig ist dabei die hochemotionale Situation - wie z. B. Sorgen, Ängste und Zweifel der Menschen mit Demenz aufzufangen. Daher

wird die Selbsthilfegruppe unter Beteiligung einer gerontopsychiatrischen Fachkraft, die als Moderatorin fungiert, durchgeführt. Nachfolgende Ansätze werden damit verfolgt:

- Austausch
- Senkung der Krankheitsbelastung durch Informationen und Beratung
- Entwicklung von (besseren) Bewältigungsstrategien
- Positive Auswirkung auf die Familie
- Verbesserung der Lebensqualität

Wer sich traurig fühlt oder seine Ängste, Sorgen und Zweifel teilen möchte, hat die Möglichkeit während der Gartenzeiten mit der Selbsthilfegruppenmoderatorin und erfahrenen Fachkraft Kerstin Paprzik ins Gespräch zu kommen.

7.10 Angehörigenberatung

Die kostenfreie allgemeine Beratung von Angehörigen und Menschen mit Demenz ist ein wichtiges und zentrales Angebot der DAIZG LV M-V. Die Beratung findet entweder telefonisch (zu 73 %), persönlich (zu 13 %) oder per E-Mailanfragen (zu 12 %) statt.

Mit 36 % werden Beratungsgespräche vor allem in Rostock durchgeführt, der Rest verteilt sich über das Bundesland M-V. Bei 63 % der Beratungsgespräche ist es die Kindergeneration der Betroffenen, die Informationen abfragen und das Gespräch suchen. Sie unterstützen die hochaltrigen Eltern. Dabei wird sichtbar, dass die Kinder oft außerhalb von M-V, weit entfernt von den Eltern, leben. Nur 25 % der Beratungsanfragen erfolgen direkt durch die Ehepartner*innen oder Lebensgefährt*innen. Darüber hinaus suchen auch Enkelkinder, Nachbarn und Freund*innen Rat und Informationen. 12 % der erkrankten Menschen mit Demenz leben allein in der ihrer eigenen Häuslichkeit.

Eine Gewichtung für das eine oder andere Geschlecht ist nicht erkennbar. Die geführte Statistik zeigt eine Gleichverteilung der Erkrankung auf Männer und Frauen.

Es fanden zwei Beratungen mit den erkrankten

Menschen selbst statt.

Zusätzlich zur telefonischen und persönlichen Beratung finden auch im Zuge der Angehörigenschulungen Beratungsgespräche statt. Während der Schulungen stehen die Dozent*innen für die Teilnehmenden als Ansprechpartner zur Verfügung.

Darüber hinaus werden die Beratungsangebote durch den Chatbot auf unserer Homepage sinnvoll ergänzt (siehe auch nachfolgenden Punkt 7.11).

7.11 Chatbot

Die Anzahl der Nutzer bzw. der Chat-Anfragen in 2023 sind in der nachfolgenden Grafik erkennbar.

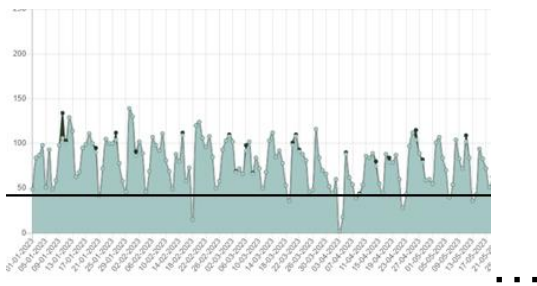


Abbildung 39: Chatbot-Nutzung in dem Zeitraum 01.01. - 23.05.2023

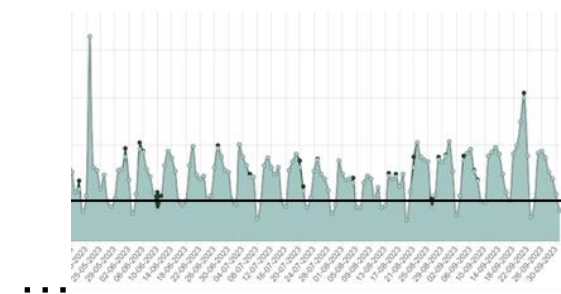


Abbildung 40: Chatbot-Nutzung in dem Zeitraum 24.05. - 31.12.2023

Wir konnten mit unserem Chatbot eine durchschnittliche tägliche Anzahl von ca. 50 Nutzern bzw. Anfragen verzeichnen. Das ist das Ergebnis eines gut besuchten Chatbots.

Der bisher auf FAQ (Fragen-Antwort-Katalog) aufgebaute Chatbot wird im kommenden Jahr durch die neue ChatGPT-Technologie abgelöst. Das KI-basierte System bietet dann die Möglichkeit und Sicherheit zielgerichteter und angepasster Antworten zu generieren als bisher.

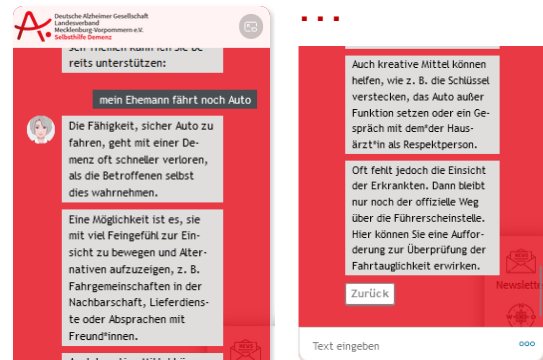


Abbildung 41: Beispielhafte Anfrage beim Chatbot: „mein Ehemann fährt noch Auto“, Antwort wurde per ChatGPT-Technologie generiert

7.12 Jugendbeirat

Das vergangene Jahr war von tiefgreifenden Veränderungen geprägt. Mehrere langjährige Mitglieder des Jugendbeirats haben ihr Studium erfolgreich abgeschlossen und sind in ihre beruflichen Karrieren gestartet. Das führte dazu, dass sie die ehrenamtliche Tätigkeit bei der DAIZG LV M-V beendet wurde. Dieser Umbruch brachte einen Generationenwechsel mit sich, und wir freuen uns, dass wir fünf engagierte neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen durften. Neue Mitglieder bringen nicht nur neue Ideen, sondern auch viel Enthusiasmus mit, um unsere Arbeit fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten standen zwei herausragende Projekte:

Unser **Fotoprojekt „Augenblick“**, das weiterhin Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen die Möglichkeit bietet, wunderschöne Porträtfotos zu erstellen, erlebte eine erfolgreiche Fortsetzung. Dank des Engagements von Christopher Hamann und Celine Opitz wurden

die Fotoshootings zu unvergesslichen Erlebnissen. Sie sorgten mit viel Liebe zum Detail für stimmungsvolle Requisiten, eine professionelle Beleuchtung und sorgfältig ausgewählte Hintergründe. Es war besonders bewegend zu sehen, wie viele Angehörige den Wunsch äußerten, ebenfalls auf den Fotos zu erscheinen. Dadurch entstanden wertvolle Erinnerungsstücke, die über den Moment hinaus Bedeutung haben.

Ein weiteres zentrales Projekt war die Durchführung von **Workshops** für Schüler*innen, FSJler*innen und Auszubildende im Gesundheits- und Sozialwesen. Hier kam der Demenzsimulator zum Einsatz. Sally Wetzels und Aileen Rust entwickelten ein flexibles und umfassendes Curriculum, das speziell für diese Zielgruppe konzipiert ist. Das Ziel dieses Projekts ist es, junge Menschen, die beruflich mit demenzkranken Menschen in Kontakt kommen, aufzuklären und ihr Verständnis für die komplexen Symptome und Herausforderungen zu vertiefen.



Abbildung 42: FSJler*innen während des Demenzsimulators

Zusätzlich haben wir unser Engagement erweitert. Das **Projekt „Radeln ohne Alter“**, das Fahrten mit einer Fahrradrickscha ermöglicht, wurde ebenso erfolgreich integriert. Dieses Projekt, unterstützt durch die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Neubrandenburg und maßgeblich vorangetrieben durch Anne-Christin Raap, bietet den Betroffenen eine wunderbare Möglichkeit, an die frische Luft zu kommen und sich zu bewegen, was wesentlich zu ihrem Wohlbefinden beiträgt.



Abbildung 43: Gemeinsames Radeln von Jung und Alt durch die Neubrandenburger Innenstadt

Ein weiteres Highlight war die Unterstützung des **Projekts „Tierisch Brücken bauen“**. Gefördert wird dieses Projekt aus den Spendengeldern der Benefizaktion Hand in Hand für Norddeutschland. Dabei handelt es sich um die Ausbildung eines Begleithundes für den Einsatz bei Menschen mit Demenz. Es ist ein Vorhaben, das von den Mitgliedern des Jugendrates mit viel Herzblut begleitet wird. Der Begleithund soll zukünftig Menschen mit Demenz unterstützen und ihnen im Alltag zur Seite stehen, was einen enormen positiven Einfluss auf ihre Lebensqualität haben kann.

Wir sind zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft mit viel Engagement und neuen Ideen unsere Projekte weiterführen und ausbauen können.

7.13 Website und Social Media

Zu unterschiedlichen Themen wurden über die Sozialen Medien Informationen und Impressionen von Veranstaltungen bzw. Aktionen und Storys veröffentlicht und beworben.

Insbesondere die kurzweiligen Storys des Landesverbands auf Instagram wurden zum Teil von über 200 Personen gesehen und mit einem „Like“ (Herz) versehen.

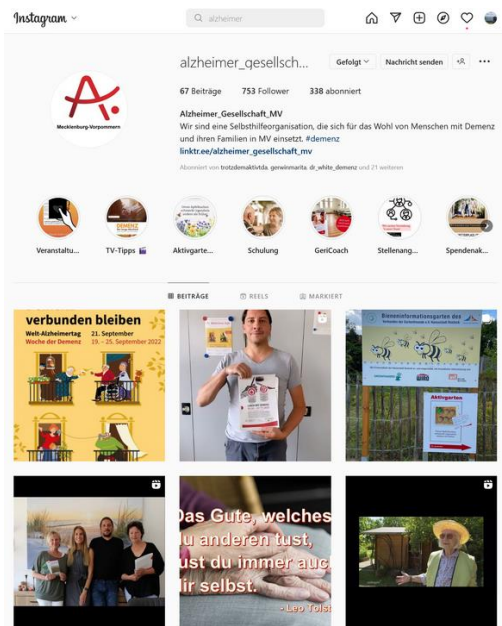


Abbildung 44: Stories über Instagram

Die Website des Landesverbandes wurde regelmäßig aktualisiert – hier vor allem der Veranstaltungskalender.



Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Selbsthilfe Demenz

Schwaaner Landstraße 10
18055 Rostock

Telefon: 0381 20875400
E-Mail: info@alzheimer-mv.de
Internet: www.alzheimer-mv.de

Anlage 1: Jahresabschluss 2023

	Gesamt	Landesverband	Förderprojekte
A Einnahmen			
Mitgliedsbeiträge	6.022,10	6.022,10	
Spenden	10.352,54	10.352,54	
Zuschüsse - Fördermittel	564.311,34	41.454,33	522.857,01
Sonstige Einnahmen - Schulungen, Kleinförderung u. a. -	103.640,08	103.048,08	592,00
Gesamteinnahmen	684.326,06	160.877,05	523.449,01
B Ausgaben			
Personalkosten	318.718,49	8.627,86	310.090,63
Sozialaufwendungen	62.924,05	2.274,19	60.649,86
Miete/Pacht	13.226,16	2.144,99	11.081,17
Bürobedarf/Verw.	13.666,60	6.175,63	7.490,97
Raumkosten/Energie	56,20	56,20	
Abschreibungen	6.740,98	4.426,00	2.314,98
Reparaturen	91,43		91,43
Versicherungen	1.818,32	795,08	1.023,24
Reise-/Fahrtkosten	10.946,34	8.990,96	1.955,38
Werbekosten	3.776,89	3.552,33	224,56
Sonstiges	157.809,62	125.834,43	31.975,19
Gesamtausgaben	589.775,08	162.877,67	426.897,41
Vorl.Vereinsergebnis	94.550,98	- 2.000,62	96.551,60

Vermögensdarstellung

C Umlaufvermögen - liquide Mittel				
	Bank	Kasse	Tagesgeldkonto	Summe
Anfangsbestand 01.01.2023	144.965,69	95,85	141.618,47	286.680,01
Endbestand 31.12.2023	310.835,70	103,34	71.393,21	382.332,25
				95.652,24
D Anlagevermögen				
Buchwert zum 01.01.2023	9.999,00			
Zugang Investitionen 2023	5.447,98			
Abschreibungen 2023	- 6.740,98			
Restbuchwert zum 31.12.2023	8.706,00			

Anlage 2: Rücklagenspiegel 2023

2016					32.395,24 €	Enbestand liquide Finanzmittel
Bezeichnung	01.01.	Zugänge	Abgänge	31.12.	Bemerkung	
Freie Rücklage (10 %)		1.752,53 €		1.752,53 €		
Betriebsmittelrücklage		2.914,07 €		2.914,07 €		
zweckgebundene Rücklagen		27.728,64 €		27.728,64 €	Rückforderung Fördermittel lt. VWN* ¹	
Summe Rücklagen				32.395,24 €		

2017					88.818,13 €	Enbestand liquide Finanzmittel
Bezeichnung	01.01.	Zugänge	Abgänge	31.12.	Bemerkung	
Freie Rücklage (10 %)	1.752,53 €	31.356,44 €	-13.901,63 €	19.207,34 €		
Betriebsmittelrücklage	2.914,07 €	10.601,80 €	-2.914,07 €	10.601,80 €		
zweckgebundene Rücklagen	0,00 €	11.160,00 €	-3.175,86 €	7.984,14 €	Fördermittel für Projekt Tanzcafé (LZ: 2 Jahre)* ²	
zweckgebundene Rücklagen	27.728,64 €	25.606,73 €	0,00 €	53.335,37 €	Rückforderung Fördermittel lt. VWN* ¹	
Summe Rücklagen				91.128,65 €		

2018					96.096,52 €	Enbestand liquide Finanzmittel
Bezeichnung	01.01.	Zugänge	Abgänge	31.12.	Bemerkung	
Freie Rücklage (10 %)	19.207,34 €	0,00 €	-9.203,89 €	10.003,45 €		
Betriebsmittelrücklage	10.601,80 €	0,00 €	0,00 €	10.601,80 €		
zweckgebundene Rücklagen	53.335,37 €	20.702,45 €	-3.283,59 €	70.754,23 €	Rückforderung Fördermittel lt. VWN* ¹	
zweckgebundene Rücklagen	7.984,14 €	11.450,00 €	-14.697,10 €	4.737,04 €	Fördermittel für Kleinprojekte der nächsten Jahre* ²	
Summe Rücklagen				96.096,52 €		

2019					466.992,25 €	Enbestand liquide Finanzmittel
Bezeichnung	01.01.	Zugänge	Abgänge	31.12.	Bemerkung	
Freie Rücklage (10 %)	10.003,45 €	24.368,71 €	0,00 €	34.372,16 €		
Betriebsmittelrücklage	10.601,80 €	22.039,44 €	0,00 €	32.641,24 €		
zweckgebundene Rücklagen	70.754,23 €	32.236,68 €	-19.735,60 €	83.255,31 €	Rückforderung Fördermittel lt. VWN* ¹	
zweckgebundene Rücklagen	4.737,04 €	81.843,24 €	-33.440,34 €	53.139,94 €	Fördermittel für Kleinprojekte der nächsten Jahre* ²	
zweckgebundene Rücklagen	0,00 €	491.472,28 €	-227.888,68 €	263.583,60 €	Spendengelder Benefizaktion HiH* ³	
Summe Rücklagen				466.992,25 €		

2020					413.372,07 €	Enbestand liquide Finanzmittel
Bezeichnung	01.01.	Zugänge	Abgänge	31.12.	Bemerkung	
Freie Rücklage (10 %)	34.372,16 €	0,00 €	-1.204,81 €	33.167,35 €		
Betriebsmittelrücklage	32.641,24 €	0,00 €	-2.952,30 €	29.688,94 €		
zweckgebundene Rücklagen	83.255,31 €	25.781,76 €	0,00 €	109.037,07 €	Rückforderung Fördermittel MPe lt. VWN* ¹	
zweckgebundene Rücklagen	0,00 €	10.495,00 €	0,00 €	10.495,00 €	5 % Eigenanteil für Modellprojekte* ²	
zweckgebundene Rücklagen	53.139,94 €	39.888,44 €	-37.088,81 €	55.939,57 €	Fördermittel für Kleinprojekte der nächsten Jahre* ³	
zweckgebundene Rücklagen	263.583,60 €	1.420,42 €	-89.959,88 €	175.044,14 €	Spendengelder Benefizaktion HiH* ⁴	
Summe Rücklagen				413.372,07 €		

2021					429.744,24 €	Enbestand liquide Finanzmittel
Bezeichnung	01.01.	Zugänge	Abgänge	31.12.	Bemerkung	
Freie Rücklage (10 %)	33.167,35 €	192,31 €	10.847,50 €	22.512,16 €		
Betriebsmittelrücklage	29.688,94 €	0,00 €	0,00 €	29.688,94 €		
zweckgebundene Rücklagen	109.037,07 €	60.680,99 €	31.600,78 €	138.117,28 €	Rückforderung Fördermittel MPe lt. VWN* ¹	
zweckgebundene Rücklagen	10.495,00 €	0,00 €	0,00 €	10.495,00 €	5 % Eigenanteil für Modellprojekte* ²	
zweckgebundene Rücklagen	55.939,57 €	46.547,83 €	42.787,09 €	59.700,31 €	Fördermittel für Kleinprojekte der nächsten Jahre* ³	
zweckgebundene Rücklagen	175.044,14 €	14.706,91 €	20.520,50 €	169.230,55 €	Spendengelder Benefizaktion HiH* ⁴	
Summe Rücklagen				429.744,24 €		

2022				294.209,13 €	Enbestand liquide Finanzmittel
Bezeichnung	01.01.	Zugänge	Abgänge	31.12.	Bemerkung
Freie Rücklage (10 %)	22.512,16 €	0,00 €	655,67 €	21.856,49 €	
Betriebsmittelrücklage	29.688,94 €	0,00 €	0,00 €	29.688,94 €	
zweckgebundene Rücklagen	138.117,28 €	0,00 €	60.744,77 €	77.372,51 €	Rückforderung Fördermittel MPe lt. VWN* ¹
zweckgebundene Rücklagen	10.495,00 €	8.986,73 €	10.509,32 €	8.972,41 €	5 % Eigenanteil für Modellprojekte* ²
zweckgebundene Rücklagen	59.700,31 €	0,00 €	45.000,00 €	14.700,31 €	Fördermittel für Kleinprojekte der nächsten Jahre* ³
zweckgebundene Rücklagen	169.230,55 €	4.780,38 €	32.392,46 €	141.618,47 €	Spendengelder Benefizaktion HiH* ⁴
Summe Rücklagen				294.209,13 €	

2023				382.332,25 €	Enbestand liquide Finanzmittel
Bezeichnung	01.01.	Zugänge	Abgänge	31.12.	Bemerkung
Freie Rücklage (10 %)	21.856,49 €	47.113,79 €	0,00 €	68.970,28 €	
Betriebsmittelrücklage	29.688,94 €	11.455,02 €	0,00 €	41.143,96 €	
zweckgebundene Rücklagen	77.372,51 €	64.499,92 €	5.531,42 €	136.341,01 €	Rückforderung Fördermittel MPe lt. VWN* ¹
zweckgebundene Rücklagen	8.972,41 €	11.165,52 €	10.324,53 €	9.813,40 €	5 % Eigenanteil für Modellprojekte* ²
zweckgebundene Rücklagen	14.700,31 €	52.208,08 €	12.238,00 €	54.670,39 €	Fördermittel für Kleinprojekte der nächsten Jahre* ³
zweckgebundene Rücklagen	141.618,47 €	448,86 €	70.674,12 €	71.393,21 €	Spendengelder Benefizaktion HiH* ⁴
Summe Rücklagen				382.332,25 €	

Erläuterung

*¹

Es handelt sich hier um nicht verausgabte Projektmittel der Förderprojekte (Modellprojekte), die auf der Grundlage der Verwendungsnachweise entsprechend ermittelt wurden und werden. Die hier gebildete Rücklage umfasst noch nicht zurückgeforderte Projektmittel des Landesamtes für Gesundheit und Soziales M-V sowie der Landesverbände der Pflegekassen M-V aus den Jahren 2016 - 2023 .

*²

Im Rahmen der aktuell zugewendeten Fördermittel für die Modellprojekte werden 5 % Eigenanteile fällig. Diese Mittel müssen als Rücklage vorgehalten werden.

*³

Es handelt sich hier um zugewendete Fördermittel, die über das Geschäftsjahr hinaus für spezifische Projekte zur Verfügung stehen und erst im Projektverlauf von 1 - 2 Jahren verwendet bzw. verausgabt werden.

*⁴

Es handelt sich hier um den Anteil der Spendengelder für das Bundesland M-V aus der Benefizaktion "Hand in Hand für Norddeutschland" 2018. Die Spendengelder werden im Laufe der Zeit für beantragte demenzspezifische Projekte an gemeinnützige Träger in M-V vergeben.

Anlage 3: Entwicklung des Anlagevermögens 2023

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband M-V
Rostock

Konto	Bezeichnung	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2023 EUR	Zugang Abgang- EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung- EUR	Stand zum 31.12.2023 EUR
0025	Ähnl. Rechte, Werte, entgeltl. erworben	Ansch-/Herst-K	23.928,22				23.928,22
		Abschreibung	19.365,22	2.109,00			21.474,22
		Buchwerte	4.563,00			2.109,00	2.454,00
0027	EDV-Software, entgeltl. erworben	Ansch-/Herst-K	1.963,50				1.963,50
		Abschreibung	1.962,50				1.962,50
		Buchwerte	1,00				1,00
0320	Büroeinrichtung	Ansch-/Herst-K	4.840,00				4.840,00
		Abschreibung	4.206,00	357,00			4.563,00
		Buchwerte	634,00			357,00	277,00
0410	Geschäftsausstattung	Ansch-/Herst-K	22.220,03	4.024,05			26.244,08
		Abschreibung	17.419,03	2.851,05			20.270,08
		Buchwerte	4.801,00	4.024,05		2.851,05	5.974,00
0475	Geringwertige Wirtschaftsgüter	Ansch-/Herst-K	10.976,67	1.423,93			12.400,60
		Abschreibung	10.976,67	1.423,93			12.400,60
		Buchwerte	0,00	1.423,93		1.423,93	0,00
Summe		Ansch-/Herst-K	63.928,42	5.447,98			69.376,40
		Abschreibung	53.929,42	6.740,98			60.670,40
		Buchwerte	9.999,00	5.447,98		6.740,98	8.706,00

Anlage 4: Bericht der Kassenprüferinnen

Bericht über Kassenprüfung

für den Zeitraum vom 01.01.2023 – 31.12.2023

Feststellung

Es erfolgte eine Prüfung und Kontrolle der Kassen- und Bankbelege sowie der dazugehörigen Unterlagen für den o. g. Jahreszeitraum.

Die Einnahmen und Ausgaben wurden ordnungsgemäß nach der Art, dem Ort und dem Zeitpunkt der Entstehung zugeordnet. Alle Unterlagen der Buchführung entsprechen den Anforderungen.

Die Verwendung der verfügbaren Zahlungsmittel erfolgte satzungsgemäß.

Bestände:

Handkasse	01.01.2023	95,85 €
	31.12.2023	103,34 €
Bankkonto	01.01.2023	144.965,69 €
	31.12.2023	310.835,70 €
Tagesgeldkonto	01.01.2023	141.618,47 €
	31.12.2023	71.393,21 €

Die Kassenprüferinnen beantragen die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023 durch Abstimmung auf der Mitgliederversammlung.

Rostock, 22.05.2024



Kassenprüferin
Agnes Hofmann



kommissarische Kassenprüferin
Silke Lückel

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Auftaktveranstaltung der Landesfachstelle Demenz am 12.05.2023 im Goldenen Saal in Schwerin	1
Abbildung 2: Lilo Klotz (Mitte) gemeinsam mit Lars Krychowski (1. Vorsitzender) und Janine Schiller-De Simone (2. Vorsitzende).....	5
Abbildung 3: Impressionen von der Mitgliederversammlung im Warnowschlösschen in Rostock, 15. Juni 2023.....	5
Abbildung 4: Mitglieder des Vorstandes	5
Abbildung 5: Organisations- und Personalstruktur, Stand 31.12.2023	6
Abbildung 6: Mitarbeitende der Geschäftsstelle, v.l.n.r. Daniel Lichy, Janine Schiller-De Simone (2. Vorsitzende), Kathleen Schluricke, Nele Meincke, Michèle Sawade, Marina Stark-Drenkhahn, Sina Jankowiak, Lars Krychowski (1. Vorsitzender), Torsten Sohn	6
Abbildung 7: Mitgliederentwicklung im Zeitraum 2008 – 2023 (Stand 31.12.2023).....	6
Abbildung 8: Mitgliederstruktur im Zeitraum 2008 - 2023 (Stand 31.12.2023)	7
Abbildung 9: Regionale Verteilung der Mitglieder, Stand Februar 2024	7
Abbildung 10: Abschlussfoto der GeriCoaches 03/23.....	10
Abbildung 11: Bewerbung der GeriCoach Qualifizierung.....	11
Abbildung 12: Logo "staatlich anerkannte Einrichtung nach dem WBFöG M-V"	11
Abbildung 13: Berufsgruppen der GeriCoaches der vier Durchläufe	11
Abbildung 14: Abschlussfoto der GeriCoaches 2023 (10/23)	12
Abbildung 15: Demenzkompass auf www.alzheimer-mv.de/regionale-hilfe/demenzkompass	14
Abbildung 16: Familienfest Evershagen gemeinsam mit dem Projekt LeGeR, hier im Bild die Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger	15
Abbildung 17: Stadtteilstadt Lütten Klein.....	15
Abbildung 18: Beratungsstand Innenstadt Rostock gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt	15
Abbildung 19: Bundesweiter Vorlesetag, Rostock	16
Abbildung 20: Weihnachtsmarktstand der DAIZG LV M-V	16
Abbildung 21: prozessuale Einbindung der LFS, eigene Darstellung	17
Abbildung 22: Vortrag Daniel Lichy (Projektkoordinator der LFS)	18
Abbildung 23: Treffen der bundesweiten Länderfachstellen Demenz	18
Abbildung 24: Besuch der LFS - Daniel Lichy, Julian Barlen, Stefanie Drese, Janine Schiller-De Simone, Lars Krychowski, Kathleen Schluricke (v.l.n.r.).....	18
Abbildung 25: Netzwerktagung Nationale Demenzstrategie: Graphic Record	19
Abbildung 26: Regionale Verteilung der durchgeführten Angehörigenschulungen	20
Abbildung 27: Entwicklung der Angehörigenschulungen im Zeitraum 2011 – 2023.....	20

Abbildung 28: Übersicht Individuelle Häusliche Schulungen der DAIZG LV M-V	21
Abbildung 29: Plakat des Helferkreises Zeitlos	21
Abbildung 30: Impressionen während eines Gruppennachmittages.....	22
Abbildung 31: Teilnahme Hanse Sail	22
Abbildung 32: Einführungsvortrag von Lars Krychowski, 1. Vorsitzender der DAIZG LV M-V.....	23
Abbildung 33: Mitmach-Angebot - Musik als Mittel der Aktivierung	23
Abbildung 34: Probefahren mit der Rikscha.....	23
Abbildung 35: Eine Teilnehmende am Hochbeet.....	24
Abbildung 36: Teilnehmende in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen.....	25
Abbildung 37: Kräuterschnecke	25
Abbildung 38: Flyer der Singegruppe.....	25
Abbildung 39: Chatbot-Nutzung in dem Zeitraum 01.01. - 23.05.2023.....	27
Abbildung 40: Chatbot-Nutzung in dem Zeitraum 24.05. – 31.12.2023.....	27
Abbildung 41: Beispielhafte Anfrage beim Chatbot: „mein Ehemann fährt noch Auto“, Antwort wurde per ChatGPT-Technologie generiert	27
Abbildung 42: FSJler*innen während des Demenzsimulators	28
Abbildung 43: Gemeinsames Radeln von Jung und Alt durch die Neubrandenburger Innenstadt...	28
Abbildung 44: Stories über Instagram	29

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Mitglieder des Vorstands mit Vorstandsämtern.....	5
Tabelle 2: Zahlen, Daten, Fakten der DAIZG LV M-V	8
Tabelle 3: Aktivitäten in den regionalen Netzwerken in M-V.....	13
Tabelle 4: Durchgeführte Demenz Partner-Schulungen	17
Tabelle 5: durchgeführte Veranstaltung	24